

Freaky

Saku + ???

Von GuckNetSo

Kapitel 6: Sex Diät (Teil 3)

„Und?“, fragte Sasori mich mit einem Grinsen im Gesicht.

„Ich bin glücklich, ich hatte große Angst um meinen Gaara-Chan, es wird alles so wie vorher“, quiekte ich übertrieben.

"Und woher nimmst du die Hoffnung?"

"Ich weiß es", antwortete ich.

Sasori's Miene schien sich auf einmal zu verändern, er sah wütend aus.

„Warum guckst du so? So ein Blick im Gesicht steht nur Nina Haagen, also?“, fragte ich gelassen.

„Du denkst du weißt alles du denkst das alle nur dir folgen als wärst du ein König und der Rest der Welt dein Heer, aber du täuscht dich, du weißt eben nicht alles und verstehen tust du erst recht nichts, Haruno“, schrie er mich an.

Ich musterte ihn eindringlich um vielleicht aus seinem Gesicht zu lesen was er fühlte oder dachte.

Alles was ich sah war Wut und...Hass?

Hasste er mich auf einmal?

„Entschuldige, aber was ist los mit dir?“, fragte ich ihn wieder lauter.

Er sagte nichts und klammerte sich fester an sein Lenkrad, es schien als wollte er dort Halt suchen.

„Halt an!“, zischte ich.

„Was?“, fragte er verdattert.

„Halt an! Ich will aussteigen!“, brüllte ich.

„Vergiss es ich bring dich nachhause“, sein Blick war weiterhin nach vorne gerichtet.

„Nein danke, ich kann auf die Gesellschaft von jemandem der mich hasst guten Gewissens verzichten, Asakuna!“, meinte ich kalt und sah in sein Gesicht.

Jetzt lachte er wieder und meinte: "Verstehst du mich jetzt".

Was wollte er von mir?

Dass er anhielt und wir uns bereits vor meinem Anwesen befanden beachtete ich nicht mehr.

//Hatte er doch Alkohol getrunken//, dachte ich mir.

„Nein, nur Cola ich brauch nur dich um durchzudrehen“, flüsterte er.
//Kann er also auch noch Gedanken lesen?//, fragte ich mich entsetzt.
„Kannst du etwa Gedanken lesen“ meinte ich gelassener als zuvor.
„Nein, aber ICH kenne Dich!“, das war alles was er sagte.

„Ach ja dann sag mir was ich für dich empfinde“, forderte ich ihn auf.
„Ich bin für dich bloß ein bester Freund unter vielen“, gab er bitter zurück.
„Falsch!“, hauchte ich.

Ich nahm sein Kopf zwischen meine Hände und drückte ihm ein Kuss auf die Lippen.
Zuerst war er erschrocken doch dann erwiderte er den Kuss und drückte mich zu sich.

Wegen Luftmangel trennten wir uns von einander.
Ich sah das Glitzern in seinen Augen und war mir nicht mehr so sicher ob ich das richtige tat.

Also nahm ich meine Tasche und stieg so schnell ich konnte aus.
Ich hörte nichts von ihm und rannte auf High- heels zu meiner Tür und hämmerte dagegen.
Eher ich mich versah stand auch schon Consuela in der Tür und schaute mich irritiert an.

„Kann nicht sprechen, muss allein sein“, stieß ich keuchend hervor.
Ich achtete auch nicht mehr auf Consuela unser Hausmädchen sondern rannte hoch in mein Zimmer.
Dort angekommen löste ich mich aus meinen Klamotten und krabbelte schnell in mein Bett, als ich dann dort lag und die decke über mir anstarrte.
Hätte ich mir am liebsten die Haare ausgerissen.

Leider schlief ich zu schnell ein um es zu tun.

°Am nächsten Morgen°

Ich fühlte mich wie gerädert und umso wacher ich wurde umso mehr Angst bekam ich.
//Wie soll ich Sasori entgegen treten?//, fragte ich mich wirklich selten ängstlich. Das alles war sehr untypisch für mich den ich hatte NIE Angst.
Außer vor Liebesfilmen, jedes mal wenn Kate Winslet sich an dieser Tür festklammert und pfiff, kräuseln sich meine Zehennägel.
//Woah//, ich hab gehört man bekommt Herpes wenn man sich zu sehr vor etwas ekelt.

//Klingt irgendwie cool, komm und küss mich Sasori, ich will alles mit dir teilen auch meinen Lippenherpes!//
Ich brach in schallendem Gelächter aus ich bekam kaum Luft schlug mir auf den rechten Schenkel und mit der linken Hand hielt ich meinen Bauch.
„Wie... Geil...ist das denn Hahaha!“, presste ich zwischen meinem lachen durch.
Auf einmal kam meine Tante Tsunade rein.
„Alles okay?“, fragte sie mich verwirrt.
Ich sah hoch und presste meine Lippen zusammen um mich wieder einzukriegen, aber

nichts half, ich grunzte und schrie: "Lippenherpes!!!", ich lachte mir das Zwerchfell aus dem Po.

„Ich kann nicht mehr Hilfe!“, schrie ich.

Meine Tante kam nicht mal auf die Idee mir zu helfen, nein sie lachte mit, aber wahrscheinlich nur weil ich so behindert beim lachen aussah.

Auf einmal ging die Tür ein zweites Mal auf und eine total übermüdete Shizune stand in der Tür.

„Den ganzen Tag am rumspassten“, grummelte sie und ging wieder.

So langsam hatte ich mich beruhigt.

„Das sollten wir nicht so schnell wiederholen, Botox kostet auch Geld Liebes“, meinte sie nun wieder ruhig.

Ich grinste blöd und machte mich für die schule fertig.

Ich nahm erstmal eine Dusche um mich zu entspannen.

Ich ließ da kalte Wasser über meine Haut gleiten.

Als ich fertig geduscht und angezogen in meinem Zimmer stand, war alles was tun musste mit jemandem über mein ‚Sasori Problem‘ reden.

Ich nahm mein Handy und dachte darüber nach wenn ich nun in dieser reichlich beschienenen Situation vollheulen könnte.

//Itachi!//, schoss es mir durch den Kopf.

Er war neben Sasori einer der ruhigsten meiner Freunde.

Ich wählte seine Nummer und es begann zu piepen.

„Uchiha Itachi?“, meldete er sich.

„Hi Wiesel, ich bin's Saku!“, begrüßte ich meinen Kumpel.

„Was ist du klingst Genervt?“

„Ich hab mist gebaut“

„Was ist es dieses Mal?“

„Ich hab Sasorigeküsst“, nusichelte ich.

„Wie bitte?“, fragte er verwirrt.

„Noah! Ich hab Sasuke- eh ich meine Sasori geküsst“, versprach ich mich.

...

Er sagte nichts.

„Bist du noch dran?“, fragte ich leise.

„Ja, klar eh' soll ich vorbei kommen?“, fragte er ruhig.

„Oh Gott das wär' gut“, sprach ich erleichtert aus.

„Ja ich komm sofort!“, gab er mir zurück.

Ich legte auf.

°15 Minuten später°

„Also was hast nun wieder gebracht? Sasori küssen!“, stellte Itachi fest der mich im Arm hatte.

„Ja und was soll ich jetzt machen? Ich meine ach scheiße, Gott lass Hirn regnen!“, fluchte ich.

Itachi seufzte genervt auf.

„Soll ich mit ihm darüber reden oder so tun als wäre nicht gewesen, Ich hasse

Gefühlsduselei das höchste der Gefühle wäre bei mir eine Affäre, aber er ist mein bester Freund neben dir und ich will nicht das er mich hasst, weil ich auf einmal merke, dass es doch nur körperlich ist und sonst nichts! Gott verdammt wann hört das auf!!!“, meckerte ich.

„Übermorgen ist die Wette vorbei oder?“

„Ja“

„Dann sei ehrlich zu ihm und gib dich deinen Gefühlen hin“

„Du meinst ich soll mit ihm betrunken machen, mit ihm fliegen üben und sehn ob ich nur geil auf ihn bin oder ihn liebe? Oh Gott Itachi du bist Genial!“

„Wenn du meinst?!“, meinte er verblüfft.

„Ja klar!“ antwortete ich befreite mich aus seiner Umarmung und hüpfte auf dem Sofa auf und ab.

Ich bemerkte auch das Itachi mit verträumten blick auf meine Brüste starrte die genauso wie ich auf und ab hüpfen.

„Vergiss es man, Sex Diät! Schon vergessen?“, fragte ich anzüglich.

„Ich erzähle es auch keinem“, flüsterte er mit einem Ton der mich aus der Fassung brachte ich lies mich sanft aufs Sofa fallen und sah ihm in die Augen.

„Da hast du recht“, hauchte ich und küsste ihn innig.

Seine Hände berührten meinen Po.

Und ich begann erregt zu Knurren.

//Ich altes Mannsweib//, dachte ich amüsiert.

Wir lösten uns wieder von einander um Luft zu holen.

„Sakura“, wieder dieser verträumte Blick.

Ich lächelte selbstgefällig und...

dann fiel mir wieder etwas ein:

//Shit!!!//.

Ich und sprang auf und rannte aus meinem Zimmer Itachi sprang fluchend hinter her.

Ich sah hinter mich und fragte schadenfroh: "Jetzt schon?" und lachte.

Er hatte tatsächlich eine Latte und das Obwohl wir uns erst geküsst hatten.

"Schule!!", giftete er zurück.

Und schon ging's mir wieder blendend.

Das nächste Kappi kommt bald, ich denke das ich es dann mal aus der Sicht der anderen schreiben werde.